

Protokoll der **23. Sitzung** der Gemeinde Quendorf

Am: 27. Mai 2025

Tagungsort: Huus för us in Quendorf

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

Anwesend: Margret Weusmann, Arno Feseker, Bernd Bonhorst, Sven Butke, Dieter Löpmann, Dirk Schulte, Daniel Tibbe, Bernd Windau

Es fehlt entschuldigt: Holger Bösch

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Feseker begrüßt die Ratsmitglieder und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit.

Bgm. Feseker stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Ergänzung zur Tagesordnung und/oder Feststellung der Tagesordnung.

Der Tagesordnung wird mit 8-Ja Stimmen zugestimmt.

4. Genehmigung der Niederschrift der 22. Sitzung vom 18.03.2025.

Die Niederschrift wird mit 7-Ja Stimmen und eine Enthaltung genehmigt.

5. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

5-1. Einladung zur NSGB-Fahrt am 27. und 28. August nach Göttingen. Die Gemeinde kann 2 Personen anmelden.

5-2. Die Entschädigungszahlung in Höhe von 4.200 Euro von der West Netz für das Verlegen der 10 KV- Stromleitung, vom Kettelerweg durch den Langenfoort und Im Esch bis zum Schevegraben, ist bei der Gemeinde eingegangen. Bgm. Feseker moniert den Umgang mit der Sperrung der Straße. Der Gemeinde wurde im Vorfeld ein völlig falscher und zu kurzer Zeitraum mitgeteilt.

5-3. Die Vermisstensuchgruppe Ikarus hat am 22. März bei Helper eine Gedenkstele eröffnet. Von dem Ereignis und den Vorbereitungsgesprächen bei Helper im Wohnzimmer wurden unter dem Namen „Unsere Geschichte – Verschollen im zweiten Weltkrieg“ etliche Minuten am 7. Mai in einer NDR-Dokumentation im Fernsehen gezeigt.

5-4. Am 10. Juni findet in der Verwaltung ein Treffen der SG-Bürgermeister (außer Ohne) statt. Thema: Aufnahme in die regionale Dorfentwicklung. Referieren werden Vertreter:innen vom Landesamt für Raumentwicklung aus Meppen.

6. Einwohnerfragestunde

Entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

7. Informationen und Sachstandsbericht zur Bewässerung- und Beleuchtungsanlage auf dem Sportplatz

Bgm. Feseker bittet Bernd Windau den aktuellen Sachstand darzulegen. Bernd Windau führt wie folgt aus:

Die Bohrungen sind erfolgt. Die Technik für die Bewässerungsanlage ist angekommen und wurde installiert. Der Tiefbau (Leitungen, Kabel) ist in den Osterferien vorgenommen worden. Der Pumpenbauer (Rohe & Sohn) hat die Pumpen installiert. Die Sprenger sind in Betrieb genommen und die Steuerung funktioniert. Die Anlage ist entsprechend betriebsbereit.

Bürgermeister Feseker ergänzt, dass die Bohrung nicht in der geplanten Tiefe erfolgen konnte, da man auf Gesteinsschichten gestoßen ist. Die Bohrung ist bis ca. 9-10 Meter Tiefe erfolgt. Entsprechend hat man vermutlich eisenhaltiges Wasser.

Da die Bohrung nicht so tief erfolgen konnte, wie geplant, und die Entnahmemöglichkeit durch den Landkreis beschränkt wurde, kann das Wasser nicht als Löschwasser genutzt werden.

Es gibt ein weiteres Angebot der Firma Rohe & Sohn für ein drittes Bohrloch, sodass ggfs. eine Löschwasserentnahme möglich wäre. Dies erscheint aber mehr als fraglich und kann nicht garantiert werden. Das Angebot liegt bei 7.200 Euro.

Bgm. Feseker geht auf die Samtgemeinde Schüttorf zu und bespricht die Möglichkeiten, wie die Löschwassersicherheit sichergestellt werden kann.

Das Gutachten vom Landkreis, aus dem hervorgeht, wie die Bodenbeschaffenheit für die Installation der Masten ist, ist beim Sportverein eingegangen. Ab Mitte Juli können die Masten in den Sommerferien installiert werden, damit die Schüler nicht gestört werden. Fundamente sind nicht notwendig.

Christian Butke fragt an, ob die Gemeinde eine Abschlagszahlung tätigen kann, da der Sportverein mittlerweile deutlich in Vorleistung gegangen ist. Bgm. Feseker hat das mit der Kämmerei in Schüttorf besprochen und dies wurde von der Kämmerei in Schüttorf bejaht. Bgm. Feseker gibt weiterhin an, dass bei Fertigstellung eine Vereinbarung getroffen werden sollte, wer für den Unterhalt der Anlage verantwortlich ist. Eigentümer ist der Verein. Die Gemeinde Quendorf hat „lediglich“ einen Zuschuss gegeben.

Bgm. Feseker schlägt vor, dem Sportverein eine Abschlagszahlung in Höhe von 15.000 Euro zu zahlen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

8. Vorbereitung auf den Landeswettbewerb „**Unser Dorf hat Zukunft**“ mit dem Besuch der Jury am 11. Juni 2025

Bgm. Feseker hat mit Frau Weißhaupt telefoniert. Der Terminplan muss streng eingehalten werden. Folgende Aufgaben müssen übernommen werden:

Catering: Holger Bösch

Parkeinweiser: Dieter, Dirk, Bernd Bonhorst

Bgm. Feseker, Margret Weusmann, Daniel Tibbe und Holger Bösch sind mit Vorträgen eingebunden.

Die Gemeinde zahlt die Getränke. Zum Grillen werden Würstchen und Schnibbelfleisch besorgt, Ketchup, Senf

Bernd fragt Wessel Tibbe, ob die Wiese genutzt werden kann, ggfs. vorher mähen

Dirk Schulte fragt nach dem Leitbild. Die Stichpunkte stehen fest. Bernd Windau erstellt daraus ein Leitbild.

9. Antrag des Schützenvereins Q-W-N e.V. auf finanzielle Unterstützung für die Anschaffung neuer Gewehre; Beschluss

Die Anfrage (Anlage 1) des Schützenvereins wurde von der Samtgemeinde an die Gemeinde Quendorf weitergeleitet, mit dem Verweis, dass die Samtgemeinde hierfür nicht verantwortlich ist. Der Antrag ist in Anlage 1 beigefügt.

Bgm. Feseker hat ebenfalls versucht mit dem Isterberger Bgm. Wilmink Kontakt aufzunehmen. Er hat noch keine Rückmeldung erhalten.

Laut Dirk Schulte wird der Fokus im Schützenverein aktuell auf das Lichtpunktgewehr gelegt. Die Volksbank fördert das Vorhaben mit 1.000 Euro. Die Stiftung beteiligt sich mit 200 Euro. Entsprechend würden noch 700 Euro fehlen.

Dieter Löpmann schlägt eine Zuwendung in Höhe von 400 Euro für ein Lichtpunktgewehr vor. Weiterhin könnte man in den nächsten Haushaltsberatungen weitere Mittel für eine Neuanschaffung eines Luftdruckgewehres zur Verfügung stellen.

Bgm. Feseker begrüßt das Vorhaben.

Es wird beantragt, dem Schützenverein 400 Euro für die Anschaffung eines Lichtpunktgewehres zur Verfügung zu stellen.

Der Antrag wird mit 7 Ja Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

10. Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

Sonntag hatten Henni und Johann Wermeling „Diamantene Hochzeit“. Bgm. Feseker besucht die beiden.

Bgm. Feseker fragt, was mit dem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro, welches durch den Sieg beim Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ gewonnen wurde, konkret geschehen soll. Er hat Bilder von Hinweistafeln in anderen Gemeinden mitgebracht (Anlage 2) und fragt, ob derartige Schilder auch für Quendorf angeschafft werden sollten. Evtl. gebe es dafür aber auch Leader Mittel.

Einen Konsens konnte man noch nicht finden. Es wurden diverse Vorschläge unterbreitet, die noch verfolgt werden müssen.

Das Ortseingangsschild am Quendorfer See wurde entwendet.

Der Sportverein möchte Sitzbänke unter der Überdachung anbringen.

Margret Weusmann berichtet über die Alte Schüttorfer Straße. Die Kanten der Straße sind immer noch ausgefahren. Bgm. Feseker hat mit dem Bauhof gesprochen. Bis zum Sommer hat er keine Zeit, die Ausbesserungen vorzunehmen. Man könnte auch in Hand und Spanndienst die Aufgaben selbst erledigen. Bgm. Feseker fragt bei Hassink an, ob wir entsprechenden Boden erhalten können. Eine Alternative wäre Ede. Die Ausbesserungen sollen in Eigenleistungen erfolgen.

Der Landkreis möchte jeden Monat einen Ehrenämter auszeichnen. Es gibt eine Idee für eine Nominierung. Daniel Tibbe kümmert sich darum.

Ratsherr Löpmann fragt nach dem Stand der Vechtebrücke. Es gibt noch keinen weiteren Stand. Die Prüfung ist noch nicht erfolgt.

Ratsherr Löpman fragt an, ob es sinnvoll sein könnte, Herrn Schwanken zu einem Ortstermin einzuladen. Laut Bgm. Feseker ist die Problematik der ausspülenden Bäume nur bedingt ein Thema für die Gemeinde. Verantwortlich ist der NLWKN. Bgm. Feseker meint, dass der Zeitpunkt ein schlechter sei, da nun alles zugewachsen sei und das Wasser tief sei. Bgm. Feseker und Herr Schwanken hatten vereinbart, dass Herr Schwanken noch einmal zu einem Ortstermin vorbeikommt, wenn die Umbaumaßnahmen der Vechte in Quendorf beginnen.

11. Schließung der Sitzung

Bürgermeister Feseker schließt die Sitzung um 21:35Uhr

Bürgermeister Arno Feseker

Protokollant: Daniel Tibbe



Anlage 1

Schützenverein Quendorf – Wengsel – Neerlage e.V.

Dirk Schulte
Knüvers Eck 2
48465 Quendorf

Samtgemeinde Schüttorf

Samtgemeindebürgermeister Windhaus Markt 2
48465 Schüttorf

Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Anschaffung neuer Gewehre

Sehr geehrter Herr Windhaus, sehr geehrte Ratsmitglieder,

26.02.2025

im Namen des Schützenvereins Quendorf - Wengsel - Neerlage e.V. bitte ich in einer Angelegenheit um Unterstützung durch die Samtgemeinde Schüttorf.

Unser Verein plant die Anschaffung eines Lichtpunktgewehrs für Jugendliche, um das Schießen mit Laser zu ermöglichen. Ein Lichtpunktgewehr ist eine Zieleinrichtung, die mit einem Lichtstrahl anstatt mit echter Munition ein Ziel anvisiert und trifft.

Es gestaltet sich für uns zunehmend schwieriger, die Nachwuchsförderung voranzutreiben. Andere Sportvereine im Umfeld können den Kindern oft mehr Möglichkeiten bieten.

Die Altersbeschränkung „ab 12 Jahren“ für die vorhandenen Luftgewehr erschwert es uns, Kinder und Jugendliche zu gewinnen und für den Schießsport zu begeistern. Bis zu diesem Alter sind die Jugendlichen bereits fortgeschritten an andere Sportarten herangeführt worden.

Das Laserschießen würde uns die Möglichkeit bieten, dieser Problematik entgegenzuwirken. Wir erhoffen uns ein erhöhtes Interesse und eine stetige Neugier am Schießen mit Lichtpunkt-Laser. Bereits Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren dürften so die Faszination des Schießsports erleben.

Die Anschaffungskosten liegen bei etwa 2.200 € für Simulator-Gewehr und Zieleinrichtung.

Wir sehen das Laserschießen als Chance und hoffen die Jugendlichen dadurch zu begeistern. Es wäre ein zukunftsorientierter Weg für unseren Verein und vor allem für die Jugendlichen eine Möglichkeit den Einstieg in den Schießsport zu finden.

Zudem planen wir für die aktiven Schützinnen und Schützen ein weiteres Luftdruckgewehr anzuschaffen. Nicht mehr alle Modelle entsprechen den Anforderungen und es ist wichtig, dass wir unseren Mitgliedern moderne Gewehre zur Verfügung stellen. Dies steigert nicht nur das Interesse am Schießsport, sondern auch den Erfolg bei Wettkämpfen. Die bestehenden Luftdruckgewehre mit CO2 Pressluftkartuschen genießen eine große Beliebtheit im Training, sodass auch weiterer Bedarf besteht den Trainingsbetrieb für alle Interessierten aufrecht zu halten.

Bereits einfache Luftdruckgewehre mit erforderlichem Zubehör liegen bereits bei 2.300,00 €. Die Kosten für die zwei Gewehre belaufen sich auf etwa 4.500,00 €.

Um Unterstützung gebetene regionale Unternehmen äußern Bedenken hinsichtlich des Sponsorings von Schießsportgeräten. Deswegen hoffen wir auf kommunale Unterstützung.

Ihr Beitrag wäre für uns von enormem Wert. Der Schützenverein ist ein wichtiger Bestandteil der Samtgemeinde – er trägt zur kulturellen Identität der Region bei, indem Traditionen gepflegt und Veranstaltungen organisiert werden, die das Gemeinschaftsleben bereichern.

Durch die Anschaffung neuer Gewehre können wir das Vereinswesen stärken und Jugendliche an sportliche Aktivitäten heranzuführen.

Wir freuen uns, wenn Sie unser Anliegen unterstützen würden und stehen für Rückfragen und weitere Informationen natürlich gerne zur Verfügung.

Mit sportlichen Grüßen

Schützenverein Quendorf - Wengsel - Neerlage e.V. 3. Kassierer

Dirk Schulte

Knüvers Eck 2 48465 Quendorf

05923/9683841



Anlage 2: Beispielbilder Ortseingangsschild



08.04.25, 10:28

IMG_0218.jpg



<https://mail.google.com/mail/u/0/#inbox/FMfcgQZTzcPwVxMJJQMNVWpIWsfm7projector=1&messagePartId=0.3>

1/1